



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Ulla Jelpke
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Antje Leendertse
Staatssekretärin

Berlin, den 27. April 2021

Schriftliche Fragen für den Monat April 2021
Frage Nr. 4-230

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

Ihre Frage:

Plant die Bundesregierung analog zu den vereinfachten Aufnahmeverfahren der sogenannten afghanischen Ortskräfte, in deren Rahmen laut Bundesinnenministerium vorgesehen ist, eigens Büroräume in Afghanistan einzurichten, um die Verfahren schnell und einfach abzuwickeln (<https://www.tagesschau.de/ausland/afghanistan/akk-afghanistan-mitarbeiter-101.html>), ähnliche Anlaufstellen für Familienangehörige von in Deutschland anerkannten afghanischen Geflüchteten aufzubauen, die einen Rechtsanspruch auf Familiennachzug haben, aufgrund der Wartezeiten an den deutschen Auslandsvertretungen jedoch zum Teil jahrelang auf Visa nach Deutschland warten und für die erforderliche Antragstellung trotz angespannter Sicherheitslage und Pandemie nach Islamabad oder Neu Delhi reisen müssen, falls nein, warum nicht (bitte begründen)?

beantworte ich wie folgt:

Vor dem Hintergrund des bevorstehenden Abzugs der internationalen Streitkräfte aus Afghanistan und der sich dadurch für Ortskräfte der in Afghanistan präsenten deutschen Ressorts und Durchführungsorganisationen ergebenden Bedrohungslage steht für die Bundesregierung derzeit im Vordergrund, eine Möglichkeit zur Annahme von

Gefährdungsanzeigen und Visumanträgen dieses Personenkreises durch die Internationale Organisation für Migration (IOM) in Kabul zu eröffnen.

Die Bundesregierung beabsichtigt, dieses Vorhaben wegen der zeitlichen Dringlichkeit, die sich aus dem Abzugsplan der internationalen Streitkräfte ergibt, des begrenzten Personenkreises und dem Bekanntsein der Personen bei Ressorts und Durchführungsorganisationen als gesondertes Projekt durchzuführen.

Ob in diesem Zusammenhang auch Visumanträge für den Familiennachzug zu in Deutschland lebenden Schutzberechtigten angenommen werden können, ist derzeit noch nicht absehbar.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, reading "Anja Leckner". The signature is written in a cursive style with a blue ink color.